

Márk-Rosen gleich Ungarische Rosen

Warum ist das Márk-Erbe wert zu erhalten?

Information 2020 Herbst



Rosenschätze

mit Zukunftspotential

Die Rosenzüchtung ist größtenteils in der Hand weniger Firmen in Deutschland, Frankreich und den USA. Doch es gibt auch Gartensorten aus dem Osten Europas, deren genetische Ressourcen besonders für die kontinentalen Klimabereiche von unschätzbarem Wert sind. Die Arbeit eines dieser osteuropäischen Rosenzüchters, Gergely Márk, ist akut bedroht, für immer verloren zu gehen.

Seit langem rückt die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit in der Rosenzüchtung immer mehr in den Vordergrund. Große Verdienste in der Vergangenheit, auf der auch moderne Züchtungsarbeit aufbaut, erwarb sich auf diesem Gebiet Rudolf Geschwind (1829–1910). Seine am Ende des 19. Jh.s eingeführten Kreuzungen mit Wildrosen eröffneten mit ihrer Frosthärte eine neue Ära der Rosenverwendung. Etwa 100 Jahre später gelang es Gergely Márk (1923–2012) in Ungarn ebenfalls, Rosensorten zu züchten, die außergewöhnlich harten Bedingungen trotzen können. Damit erweiterte sich die Möglichkeit, auch an solchen Standorten Rosen zu pflanzen, an denen es früher undenkbar war. Beispiele für die erhöhte Widerstandsfähigkeit von Márk-Rosen sind u. a. besondere Frosthärte, Verträglichkeit sowohl von Hitzeperioden als auch von länger anhaltender Nässe und Kälte sowie von großen Temperaturstürzen. Selbst Böden mit einem pH-Wert von über acht können einige Márk-Sorten gut vertragen.



Strauchrose
'Heilige Elisabeth'
und der Züchter
bei der Arbeit

Beruf und Berufung

Als Agraringenieur war Gergely Márk in seinem Berufsleben wissenschaftlicher Mitarbeiter eines staatlichen Forschungsinstituts in Budapest. Hier baute er u. a. ein Rosarium mit mehreren 1.000 Sorten auf, wertete dabei ihre Eigenschaften aus und berichtete darüber in seinem Buch „Die Rose“ (VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin 1962). Damals begann er auch, wenngleich nur in eingeschränktem Maße, mit der Züchtung neuer Sorten. Immerhin: Seine Rose 'Budatétény' wurde auf der IGA in Hamburg 1963 mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Nach seiner Pensionierung 1981 war es ihm dann möglich, ein zwei Hektar großes morastiges Gelände in der Nähe von Budapest zu erwerben. Mit starker Willenskraft und Körperkraft hat er eigenhändig das Grundstück für die Kultivierung von Rosen mit Hacke und Schaufel urbar gemacht.



Ein Ort, an dem er 30 Jahre lang seine Rosen Tag für Tag unter äußerst ungünstigen Umständen züchtete und die besten auswählte. Alles war schwierig. Zum einen eignete sich die Bodenbeschaffenheit überhaupt nicht für eine landwirtschaftliche Nutzung, von der Rosenkultur ganz abgesehen. Zum anderen blieb die Pflege der Rosen wegen der karg bemessenen Rente als einzige Finanzierungsquelle auf ein Minimum beschränkt.

Außerdem gab es weder fließendes Wasser noch elektrischen Strom; und dies bei den heißen, trockenen Sommern und den kalten Wintern Ungarns. Seine ausschließlich im Freiland kultivierten Sorten mussten harten Bedingungen trotzen. Wenn die Sorten nicht seinen Vorstellungen entsprachen, sortierte er sie sofort aus. Kein Verzärteln, kein Düngen, keine Pilzspritzungen, nichts dergleichen kam in Frage.

Die große Widerstandsfähigkeit der ungarischen Märk-Rosen zeigte sich auch in einem unfreiwilligen Test: Nach der erfolgreichen Umsiedelung des von der Vernichtung bedrohten Rosenbestandes in seinem Züchtungsgarten auf einen neuen Standort wurde das alte Gelände von den Erben jahrelang, außer gelegentlichem Mähen, nicht gepflegt. Die zufällig verbliebenen Rosenstöcke erhielten keinerlei Art von Pflege – und blühten trotz dieser widrigen Umstände prächtig.

'Heilige Elisabeth'

Eine der bekanntesten Sorten von Gergely Márk ist die 1988 eingeführte und im Jahr 2000 in Rom mit einer Goldmedaille ausgezeichnete Strauchrose 'Heilige Elisabeth'. Ihr ungarischer Name lautet in voller Länge 'Árpád-házi Szent Erzsébet emléke' und bedeutet „Dem Andenken an die Heilige Elisabeth aus dem Hause Árpád gewidmet“. Die Benennung bezieht sich auf die ungarische Königstochter Elisabeth von Thüringen, auch als „St. Elisabeth of Hungary“ bekannt, die sich europaweit großer Popularität erfreut.

Die auch unter 'Szent Erzsébet' oder 'ÁSZE' im Handel geführte Sorte wird mit ihren großen, duftenden Blüten, ihrem reichen Blütenflor und ihrer langen Blühdauer zu Recht immer beliebter. Als große Strauchrose, die auch als Kletterrose überzeugt, braucht sie einen möglichst solitären Platz. Auf einem guten Standort, z. B. vor einer Mauer, kann sie mehrere 100 Blüten während einer einzigen Saison hervorbringen. Selbst als Schnittblume ist sie hervorragend geeignet. Diese Rose sollte eigentlich in keinem Garten fehlen.



Strauchrose 'Mami',
nach der Ehefrau des Züchters benannt



Floribunda 'Regéc'



Eine Rosenfreundschaft: Der Züchter Gergely Márk
und Eva Kigyóssy-Schmidt



Die nach ihr benannte zweifarbige Teehybride
'Kigyóssy Eva' im Márk Memorial Rosengarten in Acsád

Neuer Standort des Rosariums

Die Autorin dieser Zeilen, Dr. Eva Kigyóssy-Schmidt, lernte Gergely Márk im November 2004 kennen. Vieles blühte trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit immer noch ganz prachtvoll in seinem Rosengarten – was die Autorin sofort vom Wert des Rosenschatzes überzeugte. Gleichzeitig wurde ihr bewusst, dass die Zukunft der damals so gut wie unbekanntenen Márk-Rosen stark gefährdet war.

2007 konnte sie mit Hilfe von Elke Gottschall, Geschäftsführerin der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde e. V., die ersten 100 Stöcke der Rose 'Heilige Elisabeth' in bekannten deutschen Rosensammlungen unterbringen. Es folgten zahlreiche weitere Schenkungen nicht nur in Europa, sondern auch in Japan, Kanada und in den USA. Vorträge und Publikationen weckten Aufmerksamkeit und Interesse. Trotzdem: es war nur ein Anfang.

Nach dem Tod von Gergely Márk im Jahre 2012 blieb sein Züchtungsgarten ohne Nachfolger, er sollte sogar einer Bebauung weichen. Somit waren die rund 700 bis 800 neuen Sorten davon bedroht, verloren zu gehen. Um sie zu erhalten, mussten die Rosen kurzfristig an einen anderen Standort übersiedeln – den es jedoch erst noch zu finden galt. Eva Kigyóssy-Schmidt war in der glücklichen finanziellen Lage, die Kosten dieser Aktion übernehmen zu können. Außerdem fand sie in der Person von Margit Pócs eine sehr kompetente Gefährtin für das Rettungsprojekt.

Einerseits ist Margit Pócs nach Meinung des österreichischen Rosenexperten Erich Unmuth „die beste Rosengärtnerin, die ich kenne“. Andererseits ist sie aber auch ein Organisationstalent und setzt sich schonungslos für die Márk-Rosen ein. Mit ihrer Hilfe konnten in dem ungarischen Dorf Acsád, ganz in der Nähe der österreichischen Grenze bei Szombathely (etwa 130 km von Wien entfernt), Grundstücke für ein Gergely-Márk-Rosarium erworben werden. Eva Kigyóssy-Schmidt gründete dann zusammen mit Margit Pócs die „Márk Memorial Rosengarten Nonprofit GmbH“. Margit Pócs plantem und gestaltete die Bepflanzung des Schau Gartens, in dem eine 100 Meter lange Rosenmauer als „Walled Garden“ eine zusätzliche Attraktion darstellt. Es gab Jahre, in denen sie rund 10.000 Unterlagen veredelte.

Die Notwendigkeit der Eile der Rosenrettung hat sich bestätigt. Denn acht Jahre nach dem Tod von Gergely Márk findet man eine Vielzahl seiner Züchtungen nur noch im „Márk Memorial Rosengarten“ von Acsád.



Margit Pócs pflegt den Márk Memorial Rosengarten in Acsád

Die Fortführung des Márk-Erbes

Zwei Grundanliegen leiten die Betreuerinnen der Márk-Rosensammlung: Einerseits sollen die Rosensorten im botanischen Sinne erhalten und bisher unbenannte Sämlinge neu selektiert werden. Gleichzeitig ist das geistige Erbe des Rosenzüchters Gergely Márk aufzuarbeiten. Hierfür stehen außer persönlichen Erfahrungen von Eva Kigyóssy-Schmidt auch private Dokumentationen des Züchters zur Verfügung.

Diese Aufgabe ist deshalb immens wichtig, weil mit der Zeit immer mehr Informationen verloren gehen. Für die Ausführung dieser Aufgaben sind hinreichend Legitimationen vorhanden, das betrifft auch die Einführung von neuen Sorten. Erich Unmuth hat z. B. eine hohe Meinung von den Márk-Rosen. Im Badener Rosenkultivarium stehen zur Zeit etwa 20 Sorten, weitere zehn bis 20 möchte er unbedingt noch in Baden und wenn möglich auch im Rosarium Sangerhausen unterbringen. Seiner Meinung sind darunter noch einige Sorten, die sich durch ähnliche herausragende Eigenschaften wie die 'Heilige Elisabeth' auszeichnen. Die Fortsetzung des Rettungsprojekts ist also auch deswegen wichtig, weil die Selektion dieser Sämlinge und ihre Vermehrung Zeit brauchen. Dieses Jahr wurde eine erste Auswahl unter den besten Kandidaten getroffen. Eine geringe Anzahl davon wird wahrscheinlich schon im kommenden Herbst zur Verfügung stehen.



Miniatur 'Borsi'

Ungewisse Zukunft

Die erste Phase der Sicherung des Márk-Erbes an einem neuen Standort ist mit großen Anstrengungen vollbracht. Mit dem Versiegen der Finanzierungsquellen droht jedoch der vorerst geretteten Rosensammlung das Aus. Gegenwärtig ist die Belastung mit der Rosenpflege so groß, dass die Betreiberinnen der Sammlung nicht in der Lage sind, größeren wirtschaftlichen Aktivitäten nachzugehen. Werbung, Publikationen, Internet-Auftritt: Für alles ist zu wenig Zeit oder Geld vorhanden. Um das weitere Bestehen des Rosariums zu sichern, wurde der Förderverein Márk-Rosenfreunde e. V. gegründet. Laut Satzung besteht das ausschließliche Ziel des Vereins im Erhalt der Márk-Rosen sowie in der Auswertung der Züchtungsbücher und Notizen von Gergely Márk. Da es keinerlei öffentliche Unterstützung gibt, ist der Verein ausschließlich auf Spenden und private Förderungen angewiesen.

Wert der Züchtungen

Die eingangs erwähnten Parallelitäten der beiden osteuropäischen Rosenzüchter Rudolf Geschwind und Gergely Márk sind vielfältig: beiden war es vergönnt, etwa 50 Jahre lang Rosen zu züchten, die eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und extreme Umweltbedingungen aufweisen, jeder im Kontext seiner Zeit. Bei beiden wird das Lebenswerk auf 800 bis 1.000 neue Sorten geschätzt. Nach Expertenmeinungen sind heute jedoch weniger als 30 identifizierbare Geschwind-Sorten übrig geblieben.

Damit dieses Schicksal die ungarischen Márk-Rosen nicht auch ereilt, engagieren sich einige Ehrenamtliche bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit und investieren all ihre persönlichen finanziellen Mittel. Und dabei geht es nicht nur um ein paar schöne Rosen für den Garten. Diese Züchtungsarbeit stellt ein immaterielles Erbe unschätzbaren Wertes dar, und wir sind verpflichtet, es für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Eva Kigyóssy-Schmidt



Kletterrose 'Rozália'

Márk-Rosenfreunde



Unterstützen Sie den Erhalt des geistigen Erbes und der Sorten des Rosenzüchters Gergely Márk durch eine fördernde Mitgliedschaft (ohne jegliche Verpflichtung) oder eine Spende an den Verein
Márk-Rózsa Barátok Egyesület
OTP BANK NYRT – H-9700 Szombathely, Ungarn
IBAN: HU40 1174 7006 2725 2877 0000 0000
BIC: OTPVHUHB

Nähere Informationen über die Vorteile der fördernden Mitgliedschaft und Kooperationspartner für den Vertrieb von Márk-Rosensorten auf www.mark-rosen.de



Zahlreiche neue Sorten warten im Züchtungsgarten noch auf ihre Einführung

Bemerkungen zum Artikel

„Rosenschätze mit Zukunftspotential“

in der Juni-Ausgabe 2020 der Zeitschrift
„GARTEN + HAUS“ des Österreichischen
Agrarverlags und der Österreichischen
Gartenbau-Gesellschaft

Danksagung

Von vielen Rosenliebhabern wird die Sorge um den weiteren Erhalt der vom Aussterben bedrohten Märk-Rosen geteilt. Anfang 2020 hat sich der Berliner Rosenfreund Thomas Marschall mit österreichischen und schweizerischen Rosenexperten über die Möglichkeit einer Veröffentlichung zum Thema in der renommierten Gartenzeitschrift des Österreichischen Agrarverlags und der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft „GARTEN+HAUS“ beraten. Auf die Initiative des Ehepaars Elisabeth und Hugo Hersberger-Tschudin wurde unter Mitwirkung von Herrn Behcet Ciragan, Herrn Theo Keller, Herrn Niklaus Kienast sowie Herrn Erich Unmuth die Verbindung mit der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft aufgenommen.

Der Empfehlung von Frau Elisabeth Kalous zu danken, hat die Österreichische Gartenbau-Gesellschaft der Publikation zugestimmt. Ein besonderes Dankeschön gilt für diese Geste. Frau Kalous hat sich der Sache der Rettung der Märk-Rosen angenommen und keine Mühe gescheut, sich für die Gestaltung des Artikels einzusetzen.

An der Vorbereitung des Artikels waren mehrere Freunde der Märk-Rosen beteiligt. Stellvertretend für sie sollen hier erwähnt werden: Herr Rudolf Blasnik, Herr Tibor Papp und Herr Hans-Werner Schmidt.

Die Autorin, Eva Kigyóssy-Schmidt, bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden. Sie ist davon überzeugt, dass der Kreis der Freunde der Märk-Rosen durch diesen Artikel erweitert wird.

Berlin, September 2020



Gergely Márk – Rosenmann (1923–2012)



Freunde der Gergely-Márk-Rosen:

**Wir tun was,
machen
Sie mit!**

Das gefährdete Rosen-Erbe des Züchters der Rose 'Heilige Elisabeth'

Hunderte von Rosensorten des ungarischen Züchters Gergely Márk (1923–2012) – von uns gerettet, in das nach ihm benannte Rosarium in Acsád verpflanzt, als Schatz gehütet ... und doch schon wieder gefährdet. Helfen Sie mit, dieses kulturelle Erbe mit uns gemeinsam zu erhalten.

Worum geht es?

Mit der Erschöpfung bisheriger Finanzierungsquellen müsste der „Márk Memorial Rosengarten“ demnächst aufgegeben werden. Bedeutet: Obwohl viele unbekannte Sorten fast noch wertvoller sein können als die 'Heilige Elisabeth', würden sie für immer verloren gehen.

Deshalb haben wir einen Verein gegründet: „Freunde der Márk-Rosen“ e. V.

Bei Rosen ist nichts unmöglich. Wir wollen helfen, sowohl das Rosarium zu erhalten als auch das geistige Erbe des Züchters aufzubereiten. Und dafür brauchen wir auch Sie als förderndes Mitglied.

Welche Vorteile haben Sie selbst?

Sie können Márk-Rosen preiswerter kaufen. Wir unterstützen Sie bei der Beschaffung seltener Márk-Rosen. Und wir beraten Sie auf Wunsch auch persönlich. Doch vor allem: Sie genießen das Gefühl, zu einer Gemeinschaft zu gehören, wo die Menschen nicht nur materielle Güter, sondern auch ideelle Werte schätzen.

Wie können Sie helfen?

- Mit einer einmaligen Spende oder mit jährlicher Unterstützung als Fördermitglied des Vereins „Freunde der Márk-Rosen“ e. V. ohne jegliche Verpflichtung. **IBAN: HU40 1174 7006 2725 2877 0000 0000 SWIFT: OTPVHUHB**
- Mit dem Erwerb von Márk-Rosen. Sie finden Fotos und weitere Informationen unter **www.mark-rosen.de**
Vor allem: Dort gibt es auch eine Liste von Rosenschulen, die zum Erhalt der Márk-Sammlung beitragen.

Unsere Bitte: Leiten Sie diese Information an Bekannte und Freunde weiter.

So oder so...

Es zählen nicht die Größe Ihrer Unterstützung, sondern Ihr Verständnis und Ihr guter Wille, an einer nicht verschiebbaren Rettungsaktion teilzunehmen. Vielen Dank für alles, was Sie für das weitere Bestehen der Gergely-Márk-Sammlung tun können.

Mit herzlichen Grüßen von Ihrer Berliner Rosenfreundin

Eva Kéjzösg-Schnied

Anbieter von Márk-Rosen

Stand
Oktober
2020

● **Dr. Eva Kigyóssy-Schmidt, Handelsvertretung, Berlin**

Wurzelnackte Rosenpflanzen im Frühjahr und im Herbst, auch Hochstamm auf Vorbestellung. Raritäten aus dem Márk-Erbe. An Förderer des Márk Memorial Rosengartens wird bevorzugt geliefert. Erwerb von Namensgebung einer Rosensorte möglich.

→ www.mark-rosen.de

● **Baumschulen & Gartengestaltung Frank**

→ www.frank-baumschulen.de

● **Baum- und Rosenschule Clausen**

→ www.baumschule-clausen.de

● **Bioland Rosenschule Ruf**

→ rosenschule.de

● **Bioland Rosenschule Uckermark**

→ www.rosenschule-uckermark.de

● **Gärtnerei Pirzer**

→ gaertnerei-pirzer.de

● **Götzes Gartenland**

→ www.goetzes-gartenland.de

● **Kühr Baum- und Rosenschulen**

→ www.kuehr-baumschulen.de

● **Landhausgarten Bunzmann**

→ www.landhausgarten-bunzmann.de

● **PharmaRosa Ltd.**

Ganzjährige Lieferung von Containerrosen bis auf die Frostperioden.

→ pharmarosa.de

● **Richter GbR-Gärtnerei und Baumschule**

→ www.richter-wutha.de

● **Rosenbaumschule Caroline Fechner**

→ www.rosenbaumschule.com/navi/shop

● **RosenPark Dräger GmbH & Co. KG**

→ www.rosenpark-draeger.de

● **Rosenschule Martin Weingart**

→ www.rosen-weingart.de

● **Rosentau-Keramik**

→ www.rosentau-keramik.de

● **ROSEUM Claudia Noppel**

→ roseum.info

● **SechszehnEichen Rosenschätze**

→ www.16-eichen.com

● **Sungold Roses Hubert Vanderheijden**

→ mark-rosa.nl/de

